

# Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

## Vorstand

Rudolf Meisterjahn      Ludwig-Jahn-Str. 30      Tel: 0451/ 28 92 25  
Nicole Kuns  
Dietrich Janzen  
Email:                      [umweltbeirat@bad-schwartau.de](mailto:umweltbeirat@bad-schwartau.de)  
Spendenkonto:          Finanzbuchhaltung Stadt Bad Schwartau  
IBAN:                      DE68 2135 2240 0002 0000 40, Sparkasse Holstein  
Kassenzeichen:        56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“



25.07.2024

## Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats (UWB),

U-Brief Nr. 50

der Umweltbrief Nr. 50 bildet ein kleines Jubiläum. Als in der Coronazeit vor rd. vier Jahren die direkten Treffen zum Informationsaustausch sehr schwierig wurden, wurde die Idee eines Umweltbriefs spontan entwickelt. Inzwischen haben die vielen Reaktionen der Leserschaft gezeigt, dass der Umweltbrief zu einer geschätzten Lektüre über Umweltthemen in Bad Schwartau geworden ist. Insgesamt 49 U-Briefe mit jeweils 8 bis 10 Seiten Information sind heute eine stattliche Bilanz. Hier der neue Bericht:

## Neuer Vorstand des Umweltbeirats

Mit Spannung wurden die Vorstandswahlen beim Umweltbeirat in der letzten Juniwoche erwartet. Zur öffentlichen Sitzung am 27.6.2024 konnte der ehemalige Vorsitzende Michael Thole nicht nur viele Mitglieder des Umweltbeirats begrüßen, sondern auch Bürgermeisterin Dr. Katrin Engeln, den stellvertretenden Stadtpräsidenten Manfred Mohr und einige Stadtverordnete. Nach Ablauf der 2-jährigen Amtsperiode des Vorstands standen Neuwahlen an. Die Wahlleitung übernahm Manfred Mohr als Vertreter für die terminlich verhinderte Stadtpräsidentin. Es war ein Signal für Transparenz und Konsens, dass zum Ablauf der Wahl für eine offene Abstimmung votiert wurde. Herr Mohr stellte die Kandidatinnen und Kandidaten einzeln zur Abstimmung vor. Die Ergebnisse für den neuen Vorstand waren dann ein einstimmiges Votum:



von links: Rudolf Meisterjahn   Nicole Kuns   Dietrich Janzen

Vorsitzender: Rudolf Meisterjahn  
Stellvertreter/in: Nicole Kuns und Dietrich Janzen.

Als weitere Stellvertreter des Vorstands wurden gewählt: Manfred Russwurm, Peter von Viebahn und Jörg Wegner. Am Ende des Abends dankte Herr Mohr dem bisherigen Vorstand für die engagierte Umweltsarbeit zum Wohle der Stadt Bad Schwartau und wünschte dem neuen Vorstand viel Erfolg.

### **Planfeststellungsverfahren Lübeck startet**

Der Planungsabschnitt Nr. 1 (Lübeck) zum Ausbau der Hinterlandanbindung umfasst die Bahnstrecke vom Hauptbahnhof bis zum Bahnübergang (BÜ) Teerhofinsel. Die Auslegung des Plans (Zeichnungen und Erläuterungen) mit den entscheidungserheblichen Unterlagen erfolgt gemäß § 18a Abs. 3 AEG durch eine Veröffentlichung auf der Internetseite [www.eba.bund.de/bekanntmachungen](http://www.eba.bund.de/bekanntmachungen) in der Zeit vom 19.07.2024 bis einschließlich 19.08.2024. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gemäß § 21 Abs. 2 und 5 UVPG bis einen Monat nach Ablauf der Veröffentlichungsfrist - bis einschließlich 19.09.2024 - beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Hamburg/Schwerin, Pestalozzistraße 1, 19053 Schwerin, schriftlich oder in elektronischer Form per E-Mail an [Kanzlei-Sb1-hmb-swn@eba-bund.de](mailto:Kanzlei-Sb1-hmb-swn@eba-bund.de) Einwendungen gegen den Plan erheben. Ebenfalls angekündigt ist der Erörterungstermin für Einwendungen. Dieser Erörterungstermin findet ab dem 15.01.2025 ab 10:00 Uhr im Rathaus Lübeck, Große Börse, Breite Straße 62, 23552 Lübeck statt.

Der Beginn des formellen Planfeststellungsverfahrens für den Bauabschnitt südlich der Stadtgrenze zeigt bereits erhebliche Konsequenzen für Bad Schwartau auf, weil der BÜ zur Teerhofinsel geschlossen werden soll. Die geplante Schließung des BÜ verändert nach Auffassung des Umweltbeirats auch die verkehrliche Infrastruktur unserer Stadt. Z.B. wird die Erreichbarkeit der Bootshäuser an der Trave komplizierter. Der heutige schnelle Zugang von der A1 zur Teerhofinsel soll von der Warthestraße aus über eine neue Erschließungsstraße ersetzt werden. Hiermit verbunden sind deutliche Umwege und zusätzliche Kfz-Verkehre auf der sehr verkehrsreichen L309. Besondere Veränderungen ergeben sich für die Fahrradwege. Die Aufhebung des BÜs Teerhofinsel riegelt den direkten Zugang zum Ostseeküstenradweg Travemünde – Lübeck ab. Damit wird die Radwegenetzstruktur zwischen Bad Schwartau und Lübeck langfristig erheblich schlechter. Es entstehen dann neue Gefährdungspotentiale, sofern dort nicht dringend der geplante Rad-Schnellweg realisiert wird, denn der sehr schmale Radweg an der L 309 zählt heute bereits zu den gefährlichsten Radwegstrecken in SH.

### **UWB-Arbeitsgruppe-Bahn**

Der UWB-Vorstand hat auf seiner ersten Sitzung am 16.7.2024 beschlossen, dass die UWB-Arbeitsgruppe ihre Arbeit fortsetzen soll. Die AG soll Vorschläge für eine fundierte UWB-Stellungnahme zum Bauabschnitt Lübeck entwickeln.

### **Erfolgreiche Aufzucht der Gänsesägerküken**

Im U-Brief Nr. 49 war über die Rettungsaktion des Pädagogiums berichtet worden. Die Rettung der kleinen Küken war erfolgreich. Alle geretteten Küken haben überlebt. Die Aufzuchtaktion erfolgte bei einem Fachlehrer des Pädagogiums, um die zeitintensive Betreuung auch außerhalb der Schulzeiten sicherzustellen. Eine schnell gebaute Entenvoliere mit Wasserbecken bot den Küken ein neues Zuhause. Zur Fütterung musste täglich immer frischer Fisch in kleinen Häppchen bereitstehen. Der Fischbedarf lag bald bei 1 Kg Fisch pro Tag. Inzwischen sind die jungen Enten fast ausgewachsen. Die Aufzucht in Bad Schwartau konnte im Juni abgeschlossen werden. Nach einem Zwischenaufenthalt im Vogelpark Niendorf werden die Enten ausgewildert.

## Blutweiderich

Der Blutweiderich ist eine typische Zeigerpflanze für humusreiche, sehr feuchte Standorte. An vielen Wanderwegen im Schwartautal ist er im Sommer erlebbar. Das Foto zeigt eine Staude am Grünen Klassenzimmer. Bis zu 2,5 m hoch können einzelne Exemplare wachsen. Für Bienen, Schwebfliegen und Falter, etc. bieten die blühenden Stauden wichtige Nektaröasen. Bis zu 10.000 Blüten kann eine einzelne Pflanze ausbilden. Noch extremer ist die Samenproduktion mit bis zu 3 Mio. Exemplaren pro Pflanze. Über Wind und Wasser sowie die Samenhaftung an Wasservögeln erfolgt die Verbreitung der Samen, die in allen ausreichend feuchten Böden im folgenden Frühjahr keimen können.



Foto: UWB

Ein Blütenwunder am Klassenzimmer: Der Blutweiderich ist übrigens die Staude des Jahres 2024

## Kieler Universität forscht weiter in Bad Schwartau

Die Schwartauer Blühflächen und Blühstreifen waren bereits mehrfach Studiengrundlage der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Unter dem Motto „Blühendes Bad Schwartau“ hatten die Rensefelder Landwirte in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeirat in den letzten Jahren an unterschiedlichen Stellen in den Fluren Blühstreifen und einzelne Blühflächen geschaffen. In diesem Frühjahr meldeten die Forscher/innen der agrarwissenschaftlichen Fakultät wiederum beim Umweltbeirat das Interesse für eine Spezialuntersuchung für die Forschungsreihen an. Die ökologischen Zusammenhänge von Blühflächen im Nahbereich von Raps standen diesmal im Fokus. Die besondere Kombination der Öko-Typen von Fließgewässer, Gehölzstreifen, Blühstreifen und Rapsfeld wurde als neuer Spezial-Untersuchungsstandort im Nahbereich der Breklingsbek vom UWB in Abstimmung mit dem Landwirt Wilcken vorgeschlagen. Die Kieler Forschungsgruppe installierte dort im Mai 2024 ihre Untersuchungsanlagen für die Feldversuche, um an mehreren Stellen Daten und Informationen über die ökologischen Zusammenhänge der lokalen Lebensraumtypen zu sammeln. Im Hinblick auf die beginnende Rapsernte wurden die Versuchsanlagen am 17.7.24 abgebaut. Im kommenden Herbst/Winter sollen erste Auswertungen vorliegen. Der Umweltbeirat bedankt sich für das tolle Projekt bei Henrik Wilcken, der engagiert das Vorhaben unterstützte

## 125 Jahre Schwartauer Werke

In diesem Sommer feiern die Schwartauer Werke ihr 125-jähriges Bestehen. Herzliche Glückwünsche überbringt der Umweltbeirat. Er lobt auch das beispielhafte Umweltengagement der Schwartauer Werke. Hierzu zählt u. a. die Initiative „bee careful“, mit der die Schwartauer Werke seit vielen Jahren für den Bienenschutz und für die Biodiversität Projekte fördern und werben. Inzwischen stehen viele Förderprojekte hinter dieser Aktion. Z. Zt. grüßen an den Ortseingängen große bunte Blumentöpfe die Bürgerinnen und Bürger. Werbung mit Natur und für die Natur. Kompliment, liebe Schwartauer Werke. Der Umweltbeirat gratuliert zum Jubiläum und bedankt sich für die vielfältigen Aktionen zum Umweltschutz.



## Fledermauswanderung

Es ist schon eine gute Tradition, dass der Umweltbeirat die Ferienpassaktion der Stadtjugendhilfe unterstützt. In diesem Jahr finden die beliebten Fledermauswanderungen am 14. und 15. August statt. Treffpunkt ist an der Musikmuschel im Kurpark jeweils um 20.30 Uhr. Anja Heidemann informiert als Fledermausexpertin bei dem abendlichen Spaziergang durch den Kurpark.

## 4. Stufe der Lärmaktionsplanung der DB – wie laut ist es an der Bahn?

In den Jahren 2023/2024 war die 4. Stufe der Lärmaktionsplanung (LAP) durchzuführen. Neben der LAP für die Lärmbelastung an Straßen (Zuständig sind die Kommunen) wird jeweils eine LAP für den Bahnlärm durchgeführt. Die Deutsche Bahn hat die Überprüfung der Lärmbetroffenheit an den Hauptstrecken der der DB inzwischen abgeschlossen und die finalen Ergebnisse am 17.7.2024 im Internet veröffentlicht. Im Anhang I zur 4. Stufe der LAP sind auch die Ergebnisse für Bad Schwartau zu finden. Die aktuelle Analyse der DB kommt zu folgenden Ergebnissen:

Bahn-Lärm belastete Fläche:	rd. 44 ha oder 440.000 qm
Bahn-Lärm belastete Wohnungen:	101
Bahn-Lärm (55 bis 75 dB(A) tagsüber:	197 Personen
Bahn-Lärm (45 bis 70 dB(A) nachts:	277 Personen

#### 4. Stufe der städtischen Lärmaktionsplanung

Die 4. Stufe der städtischen LAP umfasst insbesondere die Lärmbelastung aus dem Straßenverkehr. Im Sommer 2023 wurde von der Stadt die LAP 4. Stufe mit einer Informationsveranstaltung in der Mensa des GaM gestartet. Dabei erfolgten u.a. Hinweise der Bürgerinnen und Bürger auf Prüfung der Lärm- und Verkehrssituation in Cleverbrück und insbesondere zur L 185 (Rantzauallee und Alt Rensefeld). Die LAP der 4. Stufe soll im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Aus Sicht des Umweltbeirats wird es erforderlich, die Ergebnisse der LAP-Bahn und LAP-Stadt miteinander zu verknüpfen, um die Gesamtlärmbelastung der Schwartauer Bevölkerung aufzuzeigen.

#### Stadtradeln 2024 - Bad Schwartau ist dabei

In diesem Jahr findet die Aktion Stadtradeln für den Kreis Ostholstein in der Zeit vom 8.9. bis 28.9.2024 statt. Für Bad Schwartau sind bereits mehrere Teams angemeldet. Wie in jedem Jahr bildet der Umweltbeirat wieder ein Team. Interessierte können sich unter [www.stadtradeln.de/kreis-ostholstein](http://www.stadtradeln.de/kreis-ostholstein) informieren und sich dem angemeldeten Team „Umweltbeirat“ anschließen.

#### Igel - Tier des Jahres 2024

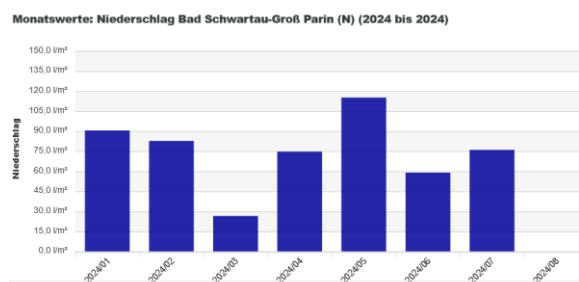
Fast jedes Kind kennt den Igel. Er ist ein nachtaktiver Wanderer und Einzelgänger, der den Winter immer verschläft. In vielen Gärten und naturnahen Bereichen mit Hecken und Gebüsch fühlt er sich zuhause und findet Würmer, Schnecken und Insekten als ideale Nahrungsgrundlage. Sein Lebensraum wird durch Versiegelung und Schottergärten ständig problematischer.



Tote Igel als Verkehrsoffer sind im Sommer oft an den Straßen zu finden. Sein Bestand geht laufend zurück. In der roten Liste der gefährdeten Tierarten wird daher der Igel bereits in der „Vorwarnliste“ notiert. Die Deutsche Wildtierstiftung hat jüngst den Igel zum Tier des Jahres 2024 gekürt. Foto : Wikipedia

#### Niederschlagsbilanz für Bad Schwartau:

Bis zum 23.7.2024 fielen insgesamt 527 mm Niederschlag. Der langjährige Mittelwert pro Jahr liegt für unsere Region bei rd. 710 mm. Für 2024 ist somit eine überdurchschnittliche Regenbilanz zu erwarten.





## Blühflächen und Schotterwüsten in Schwartauer Gärten

Es ist weiterhin zu beobachten, dass der Trend zur Versiegelung von Flächen und die Anlage von Schottergärten anhält. Dabei ist die Rechtslage überschaubar einfach. Die Landesbauordnung SH formuliert es in § 8 (1) wie folgt: *„Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen“*. Der Umweltbeirat schlägt vor, dass die Stadt Bad Schwartau die Information über die Problematik der Schottergärten intensiviert.

## Starkregenereignisse

Als Folge des Klimawandels sind Starkregenereignisse auch in Bad Schwartau verstärkt zu beobachten.



Am 22. Mai 2024 war bei einem Starkregen über Stockelsdorf und Lübeck zu beobachten, dass der Hochwasser führende Stockelsdorfer Landgraben zur Überschwemmung im Tremser Teich führte und damit Rückstauungen in den Moorwischpark und Bürgerpark ausgelöst wurden. Der große Parksee wurde von Süden geflutet. In Bad Schwartau waren bei diesem Regen mit insgesamt 54 mm Niederschlag/Tag einige Straßenabschnitte überflutet. Das Foto zeigt die überflutete Ludwig-Jahn-Straße

## Waldverluste durch Bahnplanung - ein ökologischer GAU droht!

Es waren schlechte Nachrichten, als bei den Informationsveranstaltungen die Vertreter/innen der Deutschen Bahn (DB) einräumen mussten, dass durch die geplanten Baumaßnahmen rd. 11 ha Wald im Kuhbruch, Kuhholz und Mönchkamp „in Anspruch“ genommen werden müssen. Rd. 4 ha sollen dann sogar dauerhaft verschwinden. Die Bilanz der Bahn ist jedoch nicht einmal vollständig, denn weitere Grünverluste sind absehbar. Der Bahndamm im Schwartautal muss technisch stabilisiert werden. Es ist nicht vorstellbar, dass dies ohne massive Beseitigung des Baumbestands möglich ist. Es ist eine „Horrorvorstellung“ für alle Bürger/innen und für den Naturschutz, dass in einem Kurort und Gesundheitsstandort mehr als 110.000 qm alter Wald vernichtet werden. Im Detail ist vieles noch schlimmer. Denn dieser Wald ist innerstädtischer Erholungswald. Da Bad Schwartau durch die hohe Verkehrsbelastung auf der A1 und der parallel verlaufenden L309 mit rd. 90.000 bis 100.000 Kfz pro Tag viele schädliche Emissionen auszuhalten hat, sind die Luftfilter der großen, alten Bäume besonders wichtig. Wenn durch den Fehmarn-Belt-Tunnel künftig mehr Durchgangsverkehr entsteht und gleichzeitig der Sauerstoff produzierende und Schadstoff bindende Wald reduziert wird, dann wird die Luft-/Lärmbelastung für den Kur- und Gesundheitsstandort Schwartau problematisch. Umso mehr müssen sich alle Verantwortlichen Gedanken machen, wie und wo im Stadtgebiet einzelne Baum- und Waldverluste durch Ersatzwald kompensiert werden.

## Amtswechsel bei der Position „Landesnaturenschutzbeauftragte“

13 Jahre hatte Prof. Dr. Holger Gerth das Amt des Landesbeauftragten wahrgenommen. In dieser besonderen Funktion war er als wichtiger Ansprechpartner für den Naturschutz mehrfach auf Einladung des Umweltbeirats auch in Bad Schwartau, um sich über die Umweltsituation im Stadtgebiet

zu informieren. Aus altersbedingten Erwägungen stand er für eine Fortsetzung der Aufgaben nicht mehr zur Verfügung. Für die Nachfolge hat Umweltminister Tobias Goldschmidt zum 1.7.2024 die ehemalige Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt, Frau Dr. Juliane Rumpf, berufen.

### **Baum am Kurparksee gerettet**

Es war ein Experiment. Als im Oktober 2023 im Kurparksee bei Hochwasser und Sturm einige große Bäume umstürzten, war auch die schöne Weide an der „Hochzeitsbrücke“ im Kurpark betroffen. Foto 1 zeigt die umgestürzte Weide zwei Tage nach dem Sturm. Der Vorschlag des Umweltbeirats, die Weide nicht am Baumstumpf abzusägen, sondern nur die Krone zu kappen, war mit der Hoffnung verknüpft, dass sich der Stamm dann wieder aufrichtet und die Weide vielleicht gerettet werden kann. Der Vorschlag fand spontane Unterstützung im städtischen Bauamt. Foto 2 zeigt die Weide nach der Kappung der Baumkrone. Die Spannkraft des Wurzelsystems richteten den Stamm der Weide fast wieder auf.



Das Foto Nr. 3 zeigt die Weide im Sommer 2024. Kräftige neue Äste mit starker Blattbildung verdeutlichen den „Überlebenswillen“ der Weide. Die alten und neuen Wurzelsysteme verschaffen der Weide eine neue Stabilität. Das Foto zeigt auch den „top“- sanierten Bereich am wiederhergestellten Fußweg. Vielleicht kann die erfolgreiche Aktion an der „Hochzeitsbrücke“ auch mit dem Satz „Baum gerettet und Kosten gespart“ überschrieben werden. Jedenfalls verdient diese unbürokratische Maßnahme ein dickes Dankeschön an das Bauamt und den städtischen Bauhof.

Herzliche Sommergrüße

**Ihr UWB-Vorstand:** Nicole Kuns, Dietrich Janzen, Rudolf Meisterjahn,  
Manfred Russwurm, Peter von Viebahn, Jörg Wegener

Anhang: Foto vom Vandalismus an der Modelllärmschutzwand

